

WORKSHOP 3

Eine Stimme haben: Empowerment und Selbstorganisation

mit Delia Youssef und DaMigra e.V. Dachverband der Migrantinnenorganisationen

Empowerment und Selbstorganisation schaffen wichtige Grundlagen für die gleichberechtigte politische, soziale und kulturelle Teilhabe von Migrantinnen* und Migranten, Zugewanderten und geflüchteten Menschen am gesellschaftlichen Miteinander. Doch wie wird Empowerment ermöglicht und Mitsprache gestärkt? Am Beispiel der Arbeit von DaMigra werden Möglichkeiten des Empowerments insbesondere von Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte und Wege zu mehr Selbstbestimmung reflektiert.

WORKSHOP 4

Zusammenarbeit bei der Gesundheitsförderung geflüchteter Frauen*

mit Gabi Nickl & Franziska Miksch, Frauengesundheitsprojekt MEDEA International, ein Projekt des Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e.V., Dresden

Anknüpfend an die Zukunftswerkstatt Gesundheit im Juni 2018 in Dresden möchten wir im Workshop die Idee einer sachsenweiten AG Gesundheit für geflüchtete Frauen* aufgreifen und weiterentwickeln. Was bewegt aktuell die Projekte in Bezug auf das Thema Frauen*-Gesundheit? Was sind wichtige Themen der Multiplikator*innen und der Adressat*innen? Was könnten Vorteile einer projektübergreifenden Zusammenarbeit sein? Wie könnte der sachsenweite Austausch perspektivisch aussehen und welche Schwerpunkte wollen wir setzen?



Datum: Dienstag, 26. November 2019

Uhrzeit: 13.00 – 19.30 Uhr

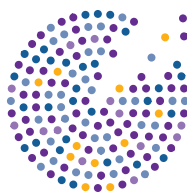
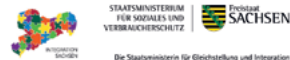
Ort: Steinhaus Bautzen e.V., Steinstraße 37
02625 Bautzen

Wir bitten um Anmeldung bis zum 18. November mit Namen, Verein/Institution, Kontakt, Angabe des Workshopwunsches sowie weiteren Bedarfen wie Kinderbetreuung unter:

info@genderkompetenz-sachsen.de

KONTAKT FÜR
WEITERE FRAGEN:
0351 – 310 52 75

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



GENDER
KOMPETENZ
ZENTRUM
SACHSEN

Genderkompetenzzentrum Sachsen
Oskarstraße 1, 01219 Dresden

FRAUEN**
IM DIALOG

NETZWERK- TREFFEN

Sachsenweites Netzwerktreffen
für Organisationen und
Initiativen in der Arbeit mit
und für geflüchtete Frauen*

DIENSTAG,
26. NOVEMBER 2019
13.00 – 19.30 UHR

STEINHAUS
BAUTZEN E.V.

Sachsenweites Netzwerktreffen für Organisationen und Initiativen in der Arbeit mit und für geflüchtete Frauen*

Wann: Dienstag, 26. November 2019;
13.00 – 19.30 Uhr

Wo: Steinhaus Bautzen e.V., Steinstraße 37
02625 Bautzen

Das erste Netzwerktreffen dieser Art fand im August 2017 in Dresden statt mit dem Wunsch der Beteiligten sich regelmäßig über die Arbeit austauschen zu können und „nicht immer das Rad neu erfinden“ zu müssen. Vielmehr sollen Wissenstransfer organisiert, Eckpunkte und Standards für die Arbeit formuliert und gemeinsame Ressourcen gebündelt werden um die öffentliche Sichtbarkeit und Wirksamkeit zu erhöhen.

Um das Netzwerk kontinuierlich zu erweitern möchten wir nun zu einem sachsenweiten Austausch einladen in Kooperation mit dem Steinhaus Bautzen e.V., dem Thespis Zentrum und dem House of Resources Bautzen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch und wollen den Tag gemeinsam ausklingen lassen bei leckerem Speis, Trank und Theater.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Informationen zu vergangenen Netzwerktreffen sind auf unserer Homepage zu finden: www.genderkompetenz-sachsen.de

Wir bitten um Anmeldung bis zum 18. November unter info@genderkompetenz-sachsen.de mit Name, Verein / Institution, Kontakt, Angabe des Workshopwunsches sowie weiteren Bedarfen wie Kinderbetreuung.

*das Sternchen soll verdeutlichen, dass wir Geschlechtsidentitäten in ihrer Vielfalt mitdenken

PROGRAMM

12.00 UHR ANKOMMEN UND ANMELDUNG
mit Kaffee

13.00 UHR START
Kennenlernen bzw. Wiedersehen

13.45 UHR PROJEKTVORSTELLUNG I
Ma(g)dalena-Projekt des Steinhaus
Bautzen e.V.
PROJEKTVORSTELLUNG II
Frauentreff des Ausländerrat Dresden e.V.

14.20 UHR GALERIE
„Erfahrungswissen aus der Arbeit mit
geflüchteten Frauen“
Das Genderkompetenzzentrum erarbeitet
derzeit zusammen mit Zoia Kashafudinova /
Masterstudentin EHS Dresden eine Handrei-
chung mit Erfahrungen, Strategien und Refle-
xionsfragen zur Arbeit mit und für geflüchtete
Frauen*. Hierzu möchten wir erste Ideen
vorstellen und im Rahmen einer interaktiven
Galerie Erfahrungen der Teilnehmer*innen
einholen.

15.00 UHR PAUSE

15.15 UHR WORKSHOP-PHASE
Informationen zu den Workshops hier

17.00 UHR PAUSE

17.15 UHR VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE
aus den Workshops und Ausblick

17.45 UHR ESSEN

18.30 UHR FORUMTHEATER
„Miss Perfekt hier und dort“ von
Madalena Bautzen

19.30 UHR ENDE UND ABREISE

WORKSHOPS

WORKSHOP 1
Gewaltschutzkonzept und Identifizierung von besonderer Schutzbedürftigkeit

mit Angela Müller und Mark Gaertner vom Sächsischen Flüchtlingsrat e.V.

Derzeit gibt es in Sachsen kein verpflichtendes Schutzkonzept für Aufnahmeeinrichtungen sowie Gemeinschaftsunterkünfte. Ebenso gibt es kein umfassendes Konzept, wie die besondere Schutzbedürftigkeit einzelner Personengruppen zügig identifiziert werden soll. In diesem Workshop werden zunächst rechtliche Rahmenbedingungen vorgestellt. Daraus gewonnene Erkenntnisse sollen auf die alltäglichen rechtlichen Schwierigkeiten und Möglichkeiten geflüchteter Menschen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind, angewandt, konkretisiert und vertieft werden. Übergeordnete Lobbystrategien zu einer Verbesserung der Gesamtsituation in Sachsen werden dabei mitbedacht.

WORKSHOP 2
Umgang mit Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen geflüchteter Frauen*

mit Olga Sperling, Frauentreff des Ausländerrates Dresden e.V.

Seit 10 Jahren bietet der Frauentreff des Ausländerrates Dresden e.V. einen geschützten Ort für Frauen* mit und ohne Migrationserfahrung. Die Gründung des Frauentreffes war eine Reaktion des Ausländerrates Dresden e.V. auf zunehmende Berichte von muslimischen Frauen* über Diskriminierungen auf offener Straße nach dem rassistisch motivierten Mord an der Muslima Marwa El-Sherbini im Juli 2009 in Dresden. Ausgehend von diesen Erfahrungen soll im Workshop diskutiert werden, inwiefern rassistische Alltagserfahrungen und Ausnahmesituationen in den Angeboten von Organisationen thematisiert werden. Welche Umgangsformen mit Diskriminierung können gemeinsam entwickelt werden? Und was kann Empowerment in diesem Zusammenhang bedeuten?